

Kurz notiert

Studentensommer wird gut vorbereitet

(UZ-Korr.) Am Studentensommer 1986 beteiligten sich 441 FDJler der GO „Friedrich Wolf“ des Bereiches Medizin der KMU...

In diesem Jahr wollen wir wieder mithelfen, die volkswirtschaftlichen Aufgaben zu realisieren. Die Vorbereitungen dazu laufen schon auf Hochtouren...

Sonnabendvorlesung am 14. Februar

„Von Jahrmärkten zur Messe“ ist das Thema der nächsten Sonnabendvorlesung, die am 14. Februar, 10 Uhr, im Hörsaal 15 des Hörsaalgebäudes stattfindet...

Uni-Buchhandlung informiert

Ersil Außenpolitik der BRD 1949/1969 Staatsverlag der DDR, 1. Aufl. 1967, 270 S., Pb. 24,50 M

Der Staat im politischen System der DDR Staatsverlag der DDR, 1. Aufl. 1967, 319 S., Ln. m. Schutzumschlag, 30 M

Zur Geschichte der Rechtspflege der DDR 1961-1971 Staatsverlag der DDR, 1. Aufl. 1967, 339 S., Ln. m. Schutzumschlag, 35 M

Margot Honecker Zur Bildungspolitik und Pädagogik in der DDR Ausgewählte Reden und Schriften Volk und Wissen Volkseigener Verlag, 1. Aufl. 1967, 767 S., Ln. m. Schutzumschlag, 18 M

Marxistische Blätter 5/86 Strategien, Programme und die Wahlfrage Marxistische Blätter, 1. Aufl. 1987, 128 S., br. 3,50 M

Stugren Grundlagen der Allgemeinen Ökologie VEB Gustav Fischer Verlag, 1. Aufl. 1987, 350 S., 146 Ill., 17 Tab., Ln. m. Schutzumschlag, 40,50 M

Lehrbuch der Chemie 4. überarb. Aufl. 1986, 528 S., 157 Bild., 83 Tab., 4 Anl., 1. Bdl., Ln. m. Schutzumschlag, 16,10 M

Rezeptienbuch VEB Gustav Fischer Verlag, 1. Aufl. 1987, 643 S., Lederin, 23,30 M

Adler Computerchemie Eine Einführung VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, 1. Aufl. 1987, 215 S., 96 Bild., 56 Tab., br., 25 M



Redaktionskollegium Gudrun Schauluß (verantw. Redakteur); Jürgen Siewert (stellv. verantw. Redakteur); Ulrich Heublein, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Filling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Milander, Dr. Jochen Scholz, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmekel, Dr. Kerla Schröder, Dr. Karo Stinal, Dr. Annemorte Träger. Anschrift des Redaktionskollegiums: Postfach 920, Leitzow 7010, Rud. Nr. 7 19 74 59/4 60. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz Nr. 45 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig, 30. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF. themadirekt in Gold.

Titelverteidigungen – Höhepunkte in der Gewerkschaftsarbeit



Auf gute Resultate konnten die Brigaden „Rosa Luxemburg“ und „Eleanor Marx“ der Allgemeinen Verwaltung während der Verteidigung des Titels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ verweisen. Foto: HFBS (Schult)

Qualitätsarbeit und die effektive Nutzung der Fonds sind Ehrensache

Brigaden legen auf politisch-ideologische Arbeit besonderes Augenmerk / Aktiver Beitrag zur Vorbereitung des VIII. Turn- und Sportfestes wird geleistet

Mitte Januar verteidigten zwei Kollektive der Allgemeinen Verwaltung – die Brigade „Rosa Luxemburg“ des Schreibzentrums und die Brigade „Eleanor Marx“, das sind Kolleginnen der Telefonzentrale, der Poststelle sowie des Fachbereiches Nachrichtenübermittlung/Textverarbeitung – zum wiederholten Male den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Die Dienstleistungen, die die Kolleginnen dieser Kollektive täglich fleißig und zuverlässig verrichten, sind unentbehrliche Voraussetzung für die Durchsetzung der Wissenschaftspolitik der Partei an unserer Universität, betonte Rudolf Scheffler, Mitglied des Sekretariats des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft KMU, der als Gast an der Titelverteidigung teilnahm.

In einem regen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zogen die Kollektive kritisch Bilanz des bisher Erreichten – und betonen neue, anspruchsvolle Aufgaben für das laufende Planjahr.

Auf politisch-ideologische Arbeit, dies ging aus den Rechenschaftsberichten hervor, wird in diesen Brigaden besonderer Wert gelegt. Die „Klarheit in den Köpfen die beste Voraussetzung für gute fachliche Arbeit“ ist, wie es in der Abrechnung der Brigade „Eleanor Marx“ heißt, die hohe Leistungsbereitschaft jeder Mitarbeiterin, so wurde im Verlauf der Titelverteidigung deutlich, resultiert insbesondere daraus, daß die Kolleginnen ihren Arbeitsplatz als Kampfplatz für den Frieden verstehen.

Ausgezeichnete Qualitätsarbeit sowie der bewußte Umgang mit materiellen und finanziellen Fonds,

effektive Nutzung moderner technischer Einrichtungen im Schreibzentrum sind Plangrößen, die für das vergangene Jahr von den Schreibkräften abgerechnet werden konnten und die auch im Plan 1987 wiederum eine dominierende Rolle spielen. Schwerpunkt für die Mitarbeiterinnen des Schreibbüros war 1986 das Schreiben von Wählerlisten sowie rund 20 000 Personalanzeigen und Benachrichtigungskarten für die Studenten unserer Universität. Sie unterstützen hiermit die Tätigkeit des Wahlzuges zu den Volks- wahlen. Für 1987 haben sich die Mitglieder der Brigade „Rosa Luxemburg“, vorgenommen, mit ebensolcher Bereitschaft ihren aktiven Beitrag in Vorbereitung des VIII. Turn- und Sportfestes der DDR zu leisten, indem sie dienstbezogene Materialien voranzutreiben schreiben.

Zusätzlich zu den Aufgaben, die sie täglich gewissenhaft erfüllen, konnte die Brigade „Eleanor Marx“ die Aktualisierung der Postordnung der KMU, die Vorbereitung zur Einschaltung der Sperrumsetzer, die sorgfältige Ergänzung des als Computerausdruck vorliegenden Fernsprecheverzeichnisses und eine Reihe weiterer Aktivitäten abrechnen. Im laufenden Planjahr wollen die Mitarbeiterinnen der Poststelle die neue Postordnung (Betriebsdokument G 606) der KMU durchsetzen. Die Kolleginnen des Fachbereiches NTV haben sich vorgenommen, zur bereits bestehenden Fernmeldeordnung (Betriebsdokument G 605) entsprechende Kontrollen zu deren Einhaltung durchzuführen und die dazugehörigen Unterlagen zu aktualisieren. P. S.



Hallensportfest der KMU-Studenten

(UZ-Korr.) Die Fachgruppe Leichtathletik des Instituts für Körpererziehung der KMU veranstaltete kürzlich das traditionelle Hallensportfest für unsere Studenten.

Mit 40 Studentinnen und 38 Studenten ging leider nur ein kleines Teilnehmerfeld an den Start. Dieses jedoch kämpfte hervorragend. Die beste Leistung des Abends erzielte ohne Zweifel der Student Roger Mühl (III. Rewi) im Hochsprung mit einer Höhe von 1,95 m. Beim Frauenhochsprung gab es einen Zweikampf zwischen Ute Neumann (III. Med.) und Katrin Günther (I. Journ.), der unentschieden endete. Beide belegten Platz 1 mit einer übersprungenen Höhe von 1,35 m. Die Weitsprungkonkurrenz der Frauen brachte ebenfalls eine knappe Entscheidung, die Anke Wildenhain (I. TAS) mit zwei Zentimetern Vorsprung vor Christine Baumann (II. Med.) für sich entschied.

Volleyballturnier um den Pokal des 1. Prorektors

Die Sportkommission der Sektion Wirtschaftswissenschaften und die Sektion Freizeitsport der HSG der KMU laden zum Volleyballturnier ein.

Die Vorrunde findet am Sonnabend, dem 3. 3., 8 bis 14 Uhr, die Endrunde (nur wenn erforderlich) am Sonnabend, dem 21. 3., 8 bis 13 Uhr in der Sporthalle Fichtestraße statt.

Alle Angehörigen der KMU, außer Studenten, die nach dem obligatorischen Sportunterricht teilnehmen, und aktive Sportler, können am Turnier teilnehmen. (Als aktive Sportler gelten Teilnehmer, die in einer Sportgemeinschaft regelmäßig Wettkämpfe bestreiten).

Teilnehmerrichtlinien sind bis 27. 2. schriftlich an die Sektion Wirtschaftswissenschaften, WB Arbeitswissenschaft, Koll. Garm, mit folgenden Angaben zu richten:

- Anzahl der Mannschaften (die Mannschaften können als gemischte Mannschaften starten)
- Name, Anschrift, Telefon-Nr. des Mannschaftskapitäns
- Name von Schiedsrichtern, die für das gesamte Turnier bzw. in der Spielzeit eingesetzt werden können.

Die drei besten Mannschaften des Turniers werden ausgezeichnet. Der Turniersieger erhält den Wondepokal des 1. Prorektors der KMU.

Veränderungen und Ergänzungen zum Entwurf des Betriebskollektivvertrages 1987

Aus den Diskussionen zum Plan- zum Wettbewerbsbeschluss und zum Betriebskollektivvertrag ergaben sich über 40 Veränderungen und Präzisierungen.

Der Entwurf des BKV 1987 (siehe UZ/39 vom 31. 10. 1986) wurde mit Beschluß der Vertrauensleuteversammlung am 22. Januar 1987 mit Veränderungen zu folgenden Punkten für verbindlich erklärt:

1. Entwicklung und Förderung der schülerischen Initiative der Werktätigen

1.3. den Kampf der Kollektive um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ durch spezifische Orientierung aus der Führungskonzeption des Direktors für das Studienjahr 1986/87 sowie aus anderen Plandokumenten für den sozialistischen Wettbewerb zu unterstützen und die Vergabe der Stimulierungsmittel von der Qualität der geleisteten Arbeit der Kollektive abhängig zu machen. Entsprechende Konkretisierungen sind in den Vereinbarungen zum BKV 1987 vorzunehmen...

Rektor und KV Gewerkschaft Wissenschaft verpflichten sich,

1.17. – daß durch die Arbeitsgruppe Recht der Kommission Arbeit und Löhne/Recht für die Mitarbeiter der KMU jeden 1. und 3. Monat im Monat in der Zeit von 13 bis 14 Uhr kostenlose Rechtsauskunft zu Arbeitsrechtsfragen stattfindet;

– stärkeren Einfluß darauf zu nehmen, daß die Schöffen in den Einrichtungen und das Schöffenkollektiv an der KMU in ihrer Tätigkeit von den staatlichen Leitern unterstützt werden.

Seitens der staatlichen Leitung werden folgende Rechtsberatungen durchgeführt:

– Abl. Arbeitsökonomie und -recht, Ritterstraße 36 II. Etage, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr sowie nach Vereinbarung zum Arbeitsrecht (Tel. 7 19 72 92).

– Justiziar (Rechtsabteilung Franz-Mehring-Haus, II. Etage, Zimmer 18, nach Vereinbarung (Tel. 7 19 74 76). Die Schöffen werden in diese Rechtsberatungen einbezogen.

2. Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips bei Lohn und Prämie

Der Rektor verpflichtet sich,

2.1. das sozialistische Leistungsprinzip mit Hilfe der Stimulierungsfonds durchzusetzen. Dazu werden die Stimulierungsmittel (Lohn, Prämie – Paragraph 74 – Fonds) ausschließlich für die Erfüllung bzw. gezielte Übererfüllung der Plan- und Wettbewerbsaufgaben und der Schwerpunkte der Führungskonzeption des Direktors verwendet. Das sind besonders:

- die gezielte Nachwuchs- und Begabtenförderung;
- die allseitige Umsetzung der neuen Lehrpläne mit ihren höheren Anforderungen...

2.3. zum 1. 9. 1987 die Stimulierung auf der Grundlage des Lohnes für das wissenschaftliche Personal (Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter, wissenschaftliche Sekretäre und befristete Assistenten – ohne Heil- und sonstiges Hilfspersonal) zu sichern.

Dafür wird ein Lohnfonds in Höhe von 456 TM an der KMU bereitgestellt. Die Stimulierung im Be-

reich Medizin (Heil- und sonstiges Hilfspersonal) erfolgt entsprechend den Festlegungen des RKV Medizin...

2.4. für das nichtwissenschaftliche Personal den Einrichtungen Jahresprämie zur Stimulierung auf der Basis von leistungsorientierten Zuschlägen (LOZ) zur Verfügung zu stellen (in Ausnahmefällen auch Erhöhung des Grundlohnes).

Zum 1. 4. 1987 wird ein Zuwachs von 400 TM an der KMU eingesetzt. Im Rahmen dieser erhöhten Mittel ist von den Einrichtungen zu prüfen, ob die bereits gewährten Zuschläge (LOZ) weiter gewährt werden...

2.5. den geplanten Lohnfondszuwachs in Höhe von 182 TM (III, BM) für die Mitarbeiter, die auf der Grundlage von Lohnprämienvereinbarungen stimuliert werden, für den erforderlichen Leistungszuwachs einzusetzen...

2.6. die Prämienmittel im Jahr 1987 verstärkt als Ziel- und Sofortprämien einzusetzen. Für die gesamte KMU stehen 1987 6960,4 TM (einschl. Forschungsprämien) zur Verfügung. Nicht verwendete dezentrale Prämienmittel werden am Jahresende zentralisiert...

2.7. 1970,7 TM Prämienmittel zweckgebunden zur Stimulierung von hohen Forschungsleistungen einzusetzen...

2.8. daß zur Anerkennung hoher wissenschaftlicher Leistungen in Erziehung, Aus- und Weiterbildung (Paragraph 74 – Fonds) 1987 insgesamt 1025 TM zur Verfügung stehen. 63 Prozent davon werden dezentral vergeben. Dazu ist das Betriebsdokument E 220 zu beachten.



Ausländische Studenten mit Computern vertraut machen

Am Herder-Institut zu arbeiten, das heißt, sich mit seiner ganzen Persönlichkeit für die internationale Solidarität einzusetzen. Mit unserer Ausbildung, Erziehung und Forschung nicht nur auf dem Gebiet der Studienvorbereitung leisten wir unseren Beitrag zum weltweiten Kampf für Frieden und Fortschritt. Seit Dezember 1986 verfügt unser Institut über ein Mikrocomputer-Kabinett mit sieben Arbeitsplätzen. Dieses Kabinett und die bereits im September des vergangenen Jahres gegründete Projektgruppe „Computer im Fremdsprachenunterricht“ bilden die ersten Voraussetzungen dafür, unsere ausländischen Studenten mit den verschiedensten Anwendungsgebieten der Mikrorechner- und Computertechnik vertraut zu machen. Obwohl gegenwärtig zur Projektgruppe noch kein Programmierer gebildet, werden mehrere Arbeitsrichtungen verfolgt.

Vorbereitungsrichtung. Andererseits werden Mikrocomputer als Lehr- und Lernmittel ab März dieses Jahres im Fachsprachunterricht Physik und Mathematik eingesetzt.

Dabei sollen mit ausgewählten Simulationen, Tabellen und Diagrammen verschiedene Sprachhandlungen und Erkenntnistätigkeiten initiiert, gesteuert und kontrolliert werden. Weiterhin stehen für 1987 erste Entwürfe für Lehr- und Lernprogramme zur Unterstützung des Selbststudiums unserer Studenten auf der Tagesordnung.

Der Arbeitsplan für 1987 ist anspruchsvoll und außerordentlich umfangreich. In erfolgversprechender Verbindung von Ausbildung, Erziehung und Forschung werden wir die uns übertragenen Verpflichtungen erfüllen und damit unseren spezifischen Beitrag zur Stärkung der DDR, zur Unterstützung der national befreiten Länder und somit zur Sicherung des Friedens leisten.

Einerseits starten wir im Februar mit drei Arbeitsgemeinschaften „Einführung in die Arbeit mit Mikrocomputern“ für Studenten der naturwissenschaftlich-technischen, der medizinisch-landwirtschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen

Dr. paed. JÜRGEN FECHNER, Leiter der Projektgruppe „Computer im Fremdsprachenunterricht“ Herder-Institut

Künftige Führungsschwerpunkte der Gewerkschaftsarbeit beraten

Schulungsveranstaltung des Kreisvorstandes für BGL-Vorsitzende

Am 29./30. Januar trat sich das Sekretariat des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft mit den 32 BGL-Vorsitzenden. Im Verlauf der zweitägigen Schulung wurden Aufgaben beraten, die das Niveau des gewerkschaftlichen Wirkens als Schule des Sozialismus, Motor des Wettbewerbs und Interessenvertreter der Werktätigen in Auswertung der Gewerkschaftswahlen 1986 und der 2. Kreisdelegiertenkonferenz weiter erhöhen werden.

revisionskommission, der Vorsitzende der Veteranen-AGL J. Koll. H. Streng, sowie der Direktor für Forschung der KMU, Doz. Dr. R. Wagnen.

Der Vorsitzende des KV, Dr. Werber Lehmann, verwies in seinen Ausführungen auf künftige Führungsschwerpunkte und ging auf ausgewählte aktuell-politische Fragen ein. Gäste und Referenten des ersten Beratungstages waren Prof. I. Meischner, Vorsitzende der Kreis-

Am 30. Januar standen Fragen des innergewerkschaftlichen Lebens auf der Tagesordnung, zu denen def. stellv. Vorsitzende, Dr. H. Hartung sprach. Der Sekretär für Sozialpolitik, Koll. G. Risermann, behandelte Schwerpunktaufgaben seines Verantwortungsbereiches (Feriendienst, Kurwesen, Betriebspionierlager, Wohnungspolitik, Sozialversicherung, Arbeits- und Gesundheitsschutz).

Koll. R. Scheffler, Sekretär des KV, informierte über den Stand der Vorbereitung der Wahlen der Mitglieder der Konfliktkommission.

- Untersuchungen von Frauen über 35 Jahre auf Unterleibs- und Brustkrebs und der Männer über 40 Jahre auf Vorstehdrüsenkrebs.
- weitere arbeitshygienische Messungen und Bewertungen an exponierten Arbeitsplätzen in ausgewählten Kliniken und Instituten;
- Durchführung von Betriebsbegehungen in Zusammenarbeit mit der Betriebspolitik;
4. Sicherung und Entwicklung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Werktätigen
4.2. daß in der Betriebspolitik:
- vordringlich für Mitarbeiterinnen der KMU mit drei oder mehr Kindern prophylaktische Untersuchungen
- Untersuchungen von Frauen über 35 Jahre auf Unterleibs- und Brustkrebs und der Männer über 40 Jahre auf Vorstehdrüsenkrebs.
- weitere Krebsvorsorgeuntersuchungen
- nach Vereinbarung augenärztliche Untersuchungen, sowie...
4.3. daß mit den Leitern von Einrichtungen, welche sich über Jahre als Schwerpunkte des Kranken- und Unfallgeschehens erwiesen haben, wie die Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin/Lehr- und Versuchsanstalten, das Direktorat Technik, die Abteilung MGE, gründliche Auswertungen zu Fragen der Senkung des Krankenstandes und des Unfallgeschehens, zum Abbau von Arbeiterschwerenissen und des zweckmäßigen Einsatzes der Arbeitskräfte, zu Aktivitäten der Rationalisierung und des Neuerwerbs, zur Beseitigung von Arbeitsbelastungen durchgeführt werden.

(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)